Библиотека Матице српске
АТ-V-12/16,17

GRAPHISCHE BEILAGEN

zum

XVI. u. XVII. BAND (II. SERIE VII. u. VIII. BAND)

DES WERKES

FELDZÜGE DES PRINZEN EUGEN

VON SAVOYEN

(GESCHICHTE DER KÄMPFE ÖSTERREICHS).

БИБЛИОТЕКА
МАТИЦЕ СРПСКЕ
1554687
229366

BAND XVI.

Tafel		Blätter
I.	Strategische Uebersicht zum Türkenkriege 1716—1718. — Schlacht bei Peterwardein, 5. August 1716	1
II.	Kriegsschauplatz in Ungarn 1716. (Operations-Karte)	1
III.	Plan der Stadt und der Belagerung von Temesvár	1

BAND XVII.

Tafel		Blätter
IV.	Kriegsschauplatz in Ungarn 1717. (Operations-Karte)	1
V.	Schlacht bei Belgrad, 16. August 1717	1

Verlag des k. und k. Generalstabes. In Commission bei C. Gerold's Sohn.

K. k. HOF- U. STAATSDRUCKEREI IN WIEN.

AT V 12 116,17

AT-ÖStA/KA HKR 1717-12-16-1

ERKLÄRUNG ZUM PLAN VON BELGRAD 1717 *).

a) Donau-Uebergang und Belagerung.

1. Weg, welchen die kaiserlichen grossen Kriegs-Schiffe und alle eingeschifften Truppen genommen haben.
2. Ort, wohin sich der Prinz Eugen mit allen Volontären verfügte, um den Uebergang der Truppen zu beobachten.
3. Zwei Schiffe, welche sich nahe der Uebergangsstelle postirten.
4. Ein Schiff, bestimmt, die Donau gegen Belgrad zu beobachten.
5. Batterien, um den Feind zurückzutreiben, falls er den Uebergang streitig gemacht hätte.
6. G. d. C. Graf Merey an der Spitze von 27 Bataillonen und 32 Grenadier-Compagnien, auf 115 Fahrzeugen eingeschifft, übersetzt die Donau.
7. Pontons für den Brückenschlag, zu zweien gekoppelt, mit der Brückendecke versehen, vorbereitet, um in kurzer Zeit verbunden zu werden.
8. 4 Dragoner Regimenter, die über verschiedene Wasserlinien gegangen sind und bereitstehen, nach erfolgtem Brückenschlag die Donau zu passiren.
9. Anhöhen, wo grosse Uferwachen der Türken lagerten, welche bei Annäherung der Kaiserlichen die Flucht ergriffen.
10. Infanterie von der Armee des Prinzen Eugen im Anmarsch, um die Donau mittelst der Schiffe, welche bereits die Truppen des G. d. C. Grafen Merey benützt hatten, zu übersetzen.
11. Brücke, über welche der Rest der Armee und der Train die Donau passirten.
12. Erstes Lager der Türken, wo sie 5 Tage blieben, um alles, was rückwärts geblieben, auch ihre Bagagen und die zu Wasser kommenden Verpflegs-Vorräthe zu erwarten.
13. Marsch der Türken, um ihr Lager gegenüber dem kaiserlichen aufzuschlagen.
14. Lager der Türken bis zum Tage der Schlacht.
15. Circumvallations- und Contravallations-Linien der Kaiserlichen.
16. Brücken der Kaiserlichen.
17. Kriegs-Schiffe, um die Donau-Brücke zu sichern.
18. Kriegs-Schiffe zur Deckung auf der Seite von Semlin.
19. Belagerungs-Angriff der Kaiserlichen auf dem linken Save-Ufer, angefangen in der Nacht vom 16. zum 17. Juli.
20. Verschanzungen der Kaiserlichen auf der Seite von Semlin, welche sich mit denen an der Save verbinden sollten.
21. Approchen der Kaiserlichen auf der Vorstadtseite, angefangen in der Nacht vom 3. auf den 4. August.
22. Redoute, welche der Feind am 14. Juli angegriffen und von welcher er mit Verlust zurückgeworfen wurde.
23. 3 Schiffe mit 4 Grenadier-Compagnien, mit welchen das Wasser passirt wurde, um Diejenigen, welche die Redoute vertheidigten, zu unterstützen, nachdem die Brücke in der vorhergehenden Nacht in Folge eines Orcans zerstört war. (14. Juli.)
24. Stelle, wo die Türken am 17. Juli einen Ausfall unternahmen, wobei der GFWM. Graf Marsigli und Obrist Rudolf Graf Heister getödtet wurden.
25. Galeeren, welche die Türken zur Unterstützung dieses Ausfalls vorrücken liessen und mit denen sie die Kaiserlichen in die Flanke nahmen.
26. Die Cavallerie der Kaiserlichen, trotz des Feuers aus den Galeeren, treibt den Feind bis in das Wasser zurück. (17. Juli.)
27. Werke, welche der G. d. C. Graf Merey und unter ihm der Obrist Freiherr von Neipperg am 11. August mit dem Degen in der Hand eingenommen haben.
28. Tschaiken der Kaiserlichen, welche hiebei den Gegner in die Flanke nahmen, während 5 Bataillone und 6 Grenadier-Compagnien den Angriff in der Front ausführten.
29. 400 Pferde greifen den Feind von rückwärts an der Kehle der Werke an. (11. August.)
30. Schiffe, in welche sich viele Türken retteten.
31. Eine Anzahl Türken, die ihre Schiffe nicht mehr gewinnen konnten, ertrank.
32. Galeeren, welche bei dieser Action genommen wurden.
33. Brander, welche die Türken hinabliessen, um die Brücke in Brand zu setzen, die aber aufgehalten und an's Land geführt wurden.
34. 40 türkische Galeeren, welche zwei zum Schutze der Semliner Seite bestimmte Kriegs-Schiffe der Kaiserlichen angriffen und gezwungen wurden, sich nach 9stündigem Kampfe mit vielem Verlust zurückzuziehen. (5. Juli.)
35. Kriegs-Schiff, das nach der Schlacht ankam.
36. Inseln, welche der Feind am 17. August verliess.
37. Grosse Anhöhe, welche den ganzen rechten Flügel des Lagers der Kaiserlichen dominirte.

b) Schlacht.

38. Zwei Cürassier-Regimenter, mit welchen der GFWM. de Galbes zwei Stunden vor der Schlacht herankam.
39. Infanterie des FML. Freiherrn von Seckendorf, welche sich in der Nacht vor der Schlacht mit der Armee vereinigte.
40. Infanterie vom Corps des Obrist Freiherrn von Neipperg, desgleichen.
41. Zwei Cürassier-Regimenter unter FML. Baron de Viard, desgleichen.
42. Carré, gebildet aus 7 Cürassier- und Dragoner-Regimentern unter den Befehlen des FML. Baron de Viard, um den Feind an der Seite gegen die Festung zu beobachten und zu bekämpfen, falls er, während die Armee in der Schlacht stand, einen Ausfall unternehmen sollte.
43. 6 Bataillone und 4 Grenadier Compagnien unter den Befehlen des FML. Freiherrn Browne de Camus, die in den Tranchéen bei der Moschee vor dem Escadrons-Carré zu gleichem Zwecke verblieben.
44. 3 Bataillone zur Deckung des freien Raumes (Wiese) an der Save.
45. 2 Bataillone für die Deckung der rechten Flanke.
46. 15 Bataillone mit allen Cürassieren und Dragonern zu Fuss unter FML. Freiherrn von Seckendorf an der Linie postirt, um, wo es erforderlich, zur Unterstützung bereit zu sein.
47. 2 Bataillone zur Deckung der Magazine.
48. Artillerie mit gefüllten Munitions-Wagen und einem Vorrath an Werkzeug, wie auch Faschinen, bereitgehalten, um sich deren nach Nothwendigkeit zu bedienen.
49. Stelle, wo die Infanterie unter den Befehlen des FM. Prinzen Alexander Württemberg zum Angriff auf den Feind heranagerückt ist.
50. Stelle, wo der FM. Graf Pálffy mit dem ersten Treffen der Cavallerie des rechten Flügels
51. Stelle, wo der G. d. C. Graf Merey mit dem zweiten Treffen der Cavallerie des rechten Flügels
52. Stelle, wo der G. d. C. Graf Montecuccoli mit dem ersten Treffen der Cavallerie des linken Flügels
53. Stelle, wo der G. d. C. Graf Nádasdy und der G. d. C. Graf Martigny mit dem zweiten Treffen des linken Flügels

   (50–53: aus dem Retranchement heranrückten.)
54. Prinz Eugen, begleitet von den Volontären, verlässt das Retranchement, um sich an die Spitze der Armee zu begeben.
55. Ort, wo die Feinde die Kaiserlichen entdeckten. GFWM. Graf Vehlen an der Tête. Um 3 Uhr 5 Minuten Früh.
56. Die Infanterie der Kaiserlichen und die Cavallerie vom linken Flügel greifen den Gegner einigemale an. Die Kaiserlichen werden zurückgedrängt, aber endlich werfen die Kaiserlichen die Türken und jagen sie von Tranchée zu Tranchée.
57. FM. Graf Pálffy und unter ihm die G. d. C. Freiherr von Ebergényi und Graf Merey, welche die zwei Treffen des rechten Flügels commandiren, werfen die Türken mehreremale, worden dann indessen selbst zurückgedrängt. Aber, da die Kaiserlichen sich jenseits des zweiten Grabens ausbreiten, nehmen sie die Feinde in die Flanke, stürzen auf diejenigen, welche es auch mit der Infanterie der Kaiserlichen zu thun haben; auf diese Art gerathen die Türken in Verwirrung, man gibt ihnen nicht Zeit, sich zu ordnen und zwingt sie gegen 9 Uhr Vormittag, sich hinter ihr Lager zu flüchten.
58. Linien, welche die Kaiserlichen nach der Schlacht formirt haben.
59. Eine grosse Anzahl Feinde hält geschlossen hinter dem Lager, was die Kaiserlichen glauben macht, sie wollten sich wieder stellen; es geschah jedoch nur, um es den Ihrigen möglich zu machen, die besten Gegenstände aus dem Lager zu retten.
60. Batterien, welche die Kaiserlichen nach dem glücklichen Erfolg der Schlacht in's Feuer gesetzt haben, um diejenigen, welche noch einiges aus dem Lager in Sicherheit bringen wollten, zu vertreiben.
61. Truppen, welche die Kaiserlichen gegen den rechten Flügel des türkischen Lagers vorgehen liessen, das die Feinde nun aus Furcht, abgeschnitten zu worden, ganz verliessen.
62. Grosse Flucht des Feindes.
63. Morast, wo eine Anzahl von Verwundeten umkam.
64. Höhe, auf welcher man den Grossvezier während der Flucht seiner Armee gesehen hat.

*) Tafel V. „Der Türkenkrieg 1716—18." Albertina, Armoire XI, 9, Nr. 15. Original französisch.

БИБЛИОТЕКА МАТИЦЕ СРПСКЕ

Kat. fo. 793

Der Kriegsschauplatz in UNGARN

OPERATIONS-KARTE zum

Feldzuge 1716.

- Operationen der kais. Hauptarmee.
- Aufmarsch - - - im Juli 1716.
- a Lager bei Futak u. Römerschanze 11 Bat. 50 Es.
- b - - Báts 36 - 83 -
- c - - Vukovar 9 - —
- d - - Szegedin 8 - 20 -
- e G.F.W.M. Frst. a. Rothenhan bei Arad — 14 -
- f G.d.C. Grf. Steinville bei Karlsburg und Béva 4 Bat. 14 Es.
- Anmarschbewegungen der kais. Corps.
- Zug des G.d.C. Grafen Mercy.
- Operationen der türk. Hauptarmee.
- Türkischer Entsatzversuch und Tartaren.

Maßstab 1: 864.000

БИБЛИОТЕКА ВОЈНА МАТИЦЕ СРПСКЕ

Druck des k. und k. milit. geogr. Institutes in Wien.

PLAN DER STADT UND DER BELAGERUNG VON TEMESVÁR

mit seiner Umgebung, so wie sie sich befunden hat, als die kaiserliche Armee, befehligt durch Seine Durchlaucht den Prinzen Eugen von Savoyen, aus dem Gehölz debouchirte, um sich in die Ebene zu entwickeln und ihre Aufstellung einzunehmen. Die Laufgräben wurden am 1. September 1716 eröffnet und hierauf die Festung am 12. October 1716 durch Capitulation übergeben.

БИБЛИОТЕКА
МАТИЦЕ СРПСКЕ



Erklärung:

1. Stadt 2. Schloss 3. Die grosse 4. Die kleine Palan. Nr. 5. Grosser Vernault (Sallen) im Bruche der Hauptumfassung auf der Angriffseite 6. Drei grosse Waffenplätze zwischen dem Schloss u. der kleinen Palanka 7. Hölzerne Brücke in der Länge von 300 Toisen, durch die Türken verbrannt 8. Contravallations-Linie 9. Paisy Angriff 10. Communication zu den Laufgräben. 11. Verschanzen für die Commandirten von der Cavallerie 12. Stelle, wo die Türken am 10. September Morgens einen Ausfall machten, und mit grossem Verlust durch die Generale Veterani und Wallis zurückgeworfen wurden 13. Stelle, wo der Türk. von Portugal durch eine Kanonenkugel verwundet und ihm sein Pferd getödtet ist wurde 14. Moräste, welche stets mit Wasser gefüllt sind 15. Sehle, die bei grosser Hitze austrocknen.

Die kleinen Pallisaden, welche man um den Platz und die Werke zieht, bezeichnen die Pallisaden, welche ihnen als Bedeckung dienten.

Der Plan wurde aufgenommen und gezeichnet von Don Joseph de Nore, Vicomte de Lincourt, Oberst d. Infr. in kaiserlich. Diensten.

Infanterie. Cavallerie.

Massstab von 200 Toisen.

Ansicht des Profiles und der Laufgräben

am Tage, als die Türken, zu capituliren verlangten.

1. Theil der Palanka mit unseren Laufgräben. 2. Verguben. 3. Gedeckter Weg. 4. Der Hauptgraben, welcher theils breiter, theils schmäler war. 5. Die Berme. 6. Die Bankett. 7. Kanonieren der Brustwehr. 8. Grosse Pallisaden von 14 u. 12 Zoll Durchmesser, welche die Vertheidigung hindern. 9. Pallisaden, welche 7 Fuss über das Niveau der Brustwehr und der Berme hervorragen. 10. Rampe.

Bei der ganzen Umfassung war fast gar kein Parapet, ausgenommen ein sehr schmales bei den Thürmen u. Bastionen, wo Artillerie stand.

Massstab v. 30 Fuss.

Ansicht von Temesvar wie den Laufgräben u. der Berm auf die Palanka. am 1. October 1716.

Von der k.u.k. Kabinets-Direction in Temesvár V. H. 2. nov.

Druck im k.u.k. mili. geogr. Institute.

Der Kriegsschauplatz in UNGARN

OPERATIONS-KARTE zum

Feldzuge 1717.

БИБЛИОТЕКА Бр. 2 МАТИЦЕ СРПСКЕ

- Operationen der kais. Hauptarmee.
- Aufmarsch - - - im Mai 1717.
- a Lager bei Futak 37 Bat. 23 Es.
- b - - Benta-Versetz 23 Bat. 103 Es.
- c - - Panczowa 7 Bat. 25 Es.
- d F.M.L. Fr. Viard bei Karansebes 15 Es.
- e Verstärkungen im Anmarsche 16 Bat. 17 Esc. (F.M.L. Rauben, Hessen, Bayern.)
- Anmarschbewegungen der kais. Corps Rauben und Viard.
- Bewegungslinie für die kais. Schiffe.
- Neben-Operationen.
- Operationen der türkischen Hauptarmee.
- Marsch des Hegeb Pascha und der Tartaren.

Maßstab 1: 864.000

0 5 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60 65 70 75 80 Ulen.

Druck des k. und k. milit. geogr. Institutes in Wien.



BELGRAD.

Belagerung durch die Kaiserlichen vom 19. Juni bis 18. August 1717.

Schlacht bei Belgrad am 16. August 1717.

Der Plan wurde aufgenommen und gezeichnet von Jos. Joseph de Marc. Vicomte de Ligecourt, Oberst der Infanterie in kaiserlich. Diensten.

БИБЛИОТЕКА ВАТИЦЕ СРПСКЕ

Ansicht von Belgrad von der Angriffsseite an der Save auch des gros-sen Brandes, verursacht durch das Explodiren eines Pulvermagazins.

Bataille de Belgrad en 1717 aus der Albertina in Wien.
(Armoire XI Rangée 1 Portefeuille 9 N° 15.)

Druck im k.u.k. milit. geogr. Institute.